

Wartung und Pflege

Kurzbezeichnung	BZSt tagesaktuelle Lieferung 0502 Volljährigkeit
Zeichen	01-0805-03 - 1/2010 - 3 - 2
Status-Modellierung	abgenommen
Status-Test	keine Änderung
Umsetzung	G



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

tagesaktuelle Lieferung der Nachricht 0502 für den Elternteil bei Volljährigkeit des Kindes

Problemstellung

Durch die Erweiterung des Kapitels 7 um die Tagesdatenlieferung nach § 39e Abs. 2 EStG haben sich auch die Auslöser für Änderungsnachrichten (0502) erweitert. Da für jeden Betroffenen auch IdNrn seiner minderjährigen Kinder übermittelt werden, lösen Änderungen an dieser IdNrn-Liste der Kinder (durch Hinzuspeichern/Löschen etc.) eine Änderungsnachricht für den Betroffenen aus. Aus der Sitzung der Abstimminstanz am 09./10.12.2009 ergab sich die Frage, ob die Nachricht 0502 für den Elternteil, wenn das zugeschriebene Kind volljährig wird, tagesaktuell übermittelt werden muss. Für die Verfahrenshersteller ist das tägliche Durchsuchen des Datenbestands auf volljährige Kinder aufwändig. Daher werden die zugeschriebenen Kinder derzeit bei Volljährigkeit nicht tagesaktuell aus den Melderegistern gelöscht.

Lösung

Es wurde innerhalb dieses CR einheitlich geregelt, dass die Nachricht 0502 für den Elternteil, auf Grund der Volljährigkeit des Kindes nicht tagesaktuell übermittelt werden muss. Das Expertengremium hat sich darauf verständigt, dass es ausreichend ist, wenn der Datenbestand monatlich auf volljährig gewordene Kinder hin durchsucht wird und daraufhin die Datenübermittlung (Nachricht 0502 für den Elternteil) an das BZSt erfolgt. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass bei Übermittlung einer Nachricht 0502 aus einem anderen Grund keine IdNrn volljähriger Kinder mit übermittelt werden dürfen, die auf Grund des monatlichen Intervalls des Suchlaufs noch nicht aus den Melderegistern entfernt wurden.

Antragsdetails

Antragsteller: Jessica Heins

Erfasst am: 14.01.2010

Bezug: Kapitel 7, Nachricht 0502

Analyse des Änderungsantrags

Aus der Sitzung der Abstimminstanz am 09./10.12.2009 ergab sich die Frage, ob die Nachricht 0502 für den Elternteil, wenn das zugeschriebene Kind volljährig wird, tagesaktuell übermittelt werden muss. Für die Verfahrenshersteller ist das tägliche Durchsuchen des Datenbestands auf volljährige Kinder aufwändig. Daher werden die zugeschriebenen Kinder derzeit bei Volljährigkeit nicht tagesaktuell aus den Melderegistern gelöscht.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Hier sollte es eine einheitliche Regelung geben, wie mit der Löschung der Kinder bzw. der Übermittlung zu verfahren ist. Das BZSt prüft, ob eine tagesaktuelle Übermittlung steuerlich notwendig ist. Eine Regelung sollte ggf. nur in der Handlungsanweisung erfolgen. Es sollte zudem in der Dokumentation festgehalten werden, dass die Übermittlung einer Nachricht 0502 grundsätzlich keine mit IdNrn volljähriger Kinder enthalten darf.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail										Modellierung	0,17
										Test	0,17
										Hersteller	2
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	1.7
										HAs	1.6, 1.6.1
										Verwandte CRs	
	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	

Bewertet durch: EG EL II

Bewertet am: 2010-01-26

Dieser Änderungsantrag wird angenommen. Derzeit wird eine Befragung der EWO-Verfahrenshersteller vom BZSt durchgeführt. Diese hat zum Ziel eine einheitliche Regelung zu finden.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Klärung	Befragung der Hersteller bzgl. einer einheitlichen Vorgehensweise. [BZSt]	22.03.2010	✓
Klärung	Herrn Ahlers um eine Einschätzung bitten	entfällt	--
Spezifikation	Abschnitt 7.5.3 - 5. vorhandener Text ist zu ergänzen	08.04.2010	11.06.2010
Handlungsanweisung	Text in HAW 1.6, 1.6.1 gemäß Textvorschlag 2010-04-19 übernehmen	19.04.2010	11.06.2010 Für 1.6.1 keine Prüfung

			möglich
Testsuite	Die Testsuite ist nicht betroffen		11.06.2010

Bearbeitet durch: AG Mod EL II

Bearbeitet am: 2010-03-22

Die Sichtweise der Hersteller wurde erfragt - die Antworten sind sehr differenziert und ergeben keine einheitliche Sichtweise.

Ein alternativer Vorschlag, das BZSt soll die Entknüpfung bei Volljährigkeit selbst durchführen, wird nicht weiter verfolgt, weil damit die Bestände in den Meldebehörden und dem BZSt auseinander laufen würden. Die Meldebehörden sind als führendes System verpflichtet, Veränderungen gegenüber dem BZSt (und anderen DÜ-Empfängern) mitzuteilen. Dazu gehört auch die Beendigung der Eltern-/Kindbeziehung bei Vollendung des 18. Lebensjahres.

Eine wesentliche Frage ist, wie häufig soll die Entknüpfung der volljährigen Kinder von den Eltern erfolgen - tgl. - wchtl. - monatlich - jährlich. Neben rechtlichen sind auch fiskalische Gesichtspunkte im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen. Fachliche Vorgabe: ohne schuldhaftes Verzögern. Für die Steuerverwaltung ist eine stichtagsbezogene Übermittlung (zum 18. Geburtstag) nicht zwingend erforderlich, eine monatliche Übermittlung wäre aus der Sicht der Steuerverwaltung ausreichend.

Herr Kuschneret wird Herrn Ahlers um eine Einschätzung bitten.

Fortschreibung der Veränderung obliegt der Meldebehörde. Eine monatliche Lösungsübermittlung erfolgt jeweils aus der Sicht der Eltern. Die Löschung erfolgt dadurch, dass die IdNr des volljährigen Kindes in der Nachricht 0502 (für jeden Elternteil) nicht (mehr) übermittelt wird. Spec.: 7.5.3 - 5. Absatz vorhandener Text ist zu ergänzen

neuer Absatz zur Volljährigkeit:

Im Fall der Volljährigkeit eines Kindes ist es vertretbar, von der tagesaktuellen Lieferung der Nachricht 0502 abzuweichen wenn es sich um den einzigen Übermittlungsgrund handelt. Aus wirtschaftlichen Gründen kann ein monatlicher Rhythmus für die Datenübermittlung gewählt werden.

Dabei gilt: Wird eine Änderungsmitteilung für einen Elternteil aus einem weiteren Anlass erstellt, darf niemals eine IdNr eines volljährigen Kindes übermittelt werden.

Die Mind-Map zur Thematik Beendigung Volljährigkeit wird um die rechtliche Vorgabe für die Berücksichtigung des Kindes ergänzt - § 39 Abs. 3 + Abs. 5 Einkommensteuergesetz "... für die Berücksichtigung eines Kindes sind die Verhältnisse zum Beginn eines Jahres maßgeblich." weiteres Vorgehen:

Vorstellung der Lösung auf dem Jour Fixe (ToDo-06-EG-03) danach Weiterleitung an EG Test.

Bearbeitet durch: OSCI-LS

Bearbeitet am: 2010-04-08

Für diesen CR ist noch ein Text für die Handlungsanweisung abzustimmen.

Bearbeitet durch: AG Mod EL II

Bearbeitet am: 2010-04-19

In die Handlungsanweisungen 1.6,1.6.1 wird folgender Text eingefügt:

"Im Fall der Volljährigkeit eines Kindes ist es vertretbar, von der tagesaktuellen Lieferung der Nachricht 0502 abzuweichen, wenn es sich um den einzigen Übermittlungsgrund handelt. Aus wirtschaftlichen Gründen kann ein monatlicher Rhythmus für die Datenübermittlung gewählt werden.

Dabei gilt: Wird eine Änderungsmitteilung für einen Elternteil aus einem weiteren Anlass erstellt, darf niemals eine IdNr eines volljährigen Kindes übermittelt werden."

Bearbeitet durch: AG QS

Bearbeitet am: 11.06.2010

Die Lösung könnte in der täglichen Praxis der Meldebehörde zu Problemen führen, wenn Änderungsmitteilungen für Elternteile nach dem Geburtstag des Kindes erfolgen. Die Verfahren

müssen also immer einzelfallbezogen das Geburtsdatum des Kindes analysieren. Die Verantwortung für die Umsetzung einer einwandfreien Übermittlung liegt bei den Herstellern.

Die AG Modellierung wird um eine Begründung für die Aussage die Bestände würden auseinanderlaufen gebeten(s. o. 22.3).

1.6.1. Prüfung am dienstlichen Schreibtisch, danach ok.

Bearbeitet durch: EG EL II

Bearbeitet am: 11.06.2010

Auseinanderlaufen der Daten: wenn das BZSt tagesaktuell löscht und anschließend eine Nachricht zu einem Elternteil von einer Meldebehörde an das BZSt mit Daten des volljährigen Kindes übermittelt wird, dann wird dieses Kind wieder beim BZSt aufgenommen. Die Verantwortung für die Beschränkung auf Übermittlung minderjähriger Kinder liegt bei der Meldebehörde.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 18.06.2010

Die Handlungsanweisungen 1.6 und 1.6.1 sind identisch und werden nur hinsichtlich der Versionsnummer fortgeschrieben, daher ist in 1.6.1 enthalten, was auch in 1.6 enthalten ist.